

Niederschrift
über die 35. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Fürstenberg/Havel vom 27.10.2022

Anwesend sind:

Stadtv. Herr Philipp Berg
Bürgermeister Herr Robert Philipp
Stadtv. Herr David Röwer
Stadtv. Herr Andreas Manzel
Stadtv. Herr Raimund Aymanns
Stadtv. Herr Olaf Bechert
Stadtv. Herr Andreas Intress
Stadtv. Frau Ina Kuhlmann
Stadtv. Herr Thomas Hentschel
Stadtv. Herr Thomas Burmann
Stadtv. Herr Gregor Klos
Stadtv. Herr Norman Kleißny
Stadtv. Herr Marcus Dietrich Sander
Stadtv. Herr Robert Schulzke

Gäste:

Herr Kreuzmann – Leiter Polizeirevier Gransee
Samantha Theel und Josefine Schulz – Schülerinnen Projekt RaumPioniere
Frau Lauterbach und Frau Paar – Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung in Brandenburg e.V.
Herr Roßnagel und Herr Müller – terraplan Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
Herr Dr. Barthl – IGS Ingenieure Weimar

von der Stadtverwaltung sind anwesend:

Herr Appelt, Kämmerei
Frau Hoheisel, Hauptamt
Herr Kadatz, Bauamt
Herr Dr. Lunkenheimer, WAB
Frau Köngerski, Protokollantin

Entschuldigt fehlen:

Stadtv. Frau Ilona Friedrich
Stadtv. Herr Lutz Wilke
Stadtv. Herr Lothar Kliesch
Stadtv. Herr Sandro Große

Ortsvorsteher*innen:

Herr Bielefeldt, OV Zootzen
Herr Saborowski, OV Altthymen
Herr Schwarzer, OV Steinförde

Der 2. stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Herr Philipp Berg, eröffnet um 18:32 Uhr die 35. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel im Feuerwehrgebäude in 16798 Fürstenberg/Havel, Kreuzdamm 6a und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Anwesenheit fest. Von 18 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 14 Mitglieder anwesend. Danach verliest Herr Berg die Tagesordnung.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

1. Änderungsanträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Mitteilungen des Bürgermeisters und Ergebnisbericht
4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel vom 22.09.2022
5. Information Polizeipräsidium Gransee
6. Information zum Projekt Raumpioniere – Zukunft
7. Beratung und Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses sowie über die Ergebnisverwendung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 des Eigenbetriebes KOWOBE - DS-Nr.: 300/2022
8. Beratung und Beschlussfassung zur Entlastung der Werkleitung des Eigenbetriebes KOWOBE für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021 - DS-Nr.: 301/2022
9. Beratung und Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KOWOBE für das Jahr 2023 - DS-Nr.: 302/2022
10. Beratung und Beschlussfassung des Sitzungsplanes der Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel für das Jahr 2023 - DS-Nr.: 303/2022
11. Beratung und Beschlussfassung zum Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur Übernahme von Kosten des Bebauungsplanverfahrens sowie zur Durchführung von sonstigen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 15 „Schlossgrundstück“ in Fürstenberg/Havel - DS-Nr.: 304/2022

12. Beratung und Beschlussfassung zum Bebauungsplan Nr. 15 „Schlossgrundstück“ in Fürstenberg/Havel – Abwägung der eingegangenen Hinweise und Bedenken aus der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit sowie aus der Beteiligung der berührten Behörden sowie Satzungsbeschluss - DS-Nr.: 305/2022
13. Beratung und Beschlussfassung über die Widmung der öffentlichen Straßen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 13 „Ferienhäuser am Havelpark“ in der Stadt Fürstenberg/Havel gemäß § 6 Absatz 1 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) - DS-Nr.: 306/2022
14. Informationsvorlage zur Verwendung der kleinen Integrationspauschale für die Jahre 2020/2021 und der Projektförderung Anschaffung kindgerechter Laptops aus dem Jahr 2021 - DS-Nr.: 307/2022
15. Informationsvorlage zur Havelbrücke und zur Haushaltssituation 2023 ff - DS-Nr.: 308/2022
16. Anfragen an die Verwaltung

TOP 1 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es werden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Bürger 1 informiert, dass demnächst die Zahnärzte Frau und Herr Fischer sowie Frau Penschinski aufhören wollen und somit eine zahnärztliche Versorgung in Fürstenberg problematisch wird und fragt, welches Konzept die Stadt Fürstenberg hat?

Herr Philipp informiert, dass er mit Frau Hoheisel dazu bei der kassenärztlichen Vereinigung vorstellig war. Derzeitig gibt es Engagement in verschiedenen Bereichen, wie z. B. durch die Zahntechnik, Zahnarztpraxen und der Regio-Nord. Verschiedene MedizinerInnen wurden kontaktiert und über deren Vorstellungen gesprochen, diese würden jedoch lieber in ein Angestelltenverhältnis gehen. Herr Philipp betont nochmals, dass es schwierig sei, Mediziner anzusiedeln.

Bürger 1 hat sich das Internetportal Maerker Fürstenberg/Havel angeschaut und fragt, warum der Ampelstatus bei einigen Hinweisen seit dem Frühjahr auf gelb steht?

Herr Kadatz teilt mit, dass der Maerker stetig nach Dringlichkeit abgearbeitet wird.

Des Weiteren fragt Bürger 1, weshalb in Kleinmenow kein Laubcontainer aufgestellt wurde?

Herr Dr. Lunkenheimer informiert, dass entschieden wurde, in diesem Jahr neben den 2 Containern in der Kernstadt und den Containern in den Ortsteilen Bredereiche und Barsdorf einen weiteren Laubcontainer im Ortsteil Himmelfort aufzustellen. Kleinmenow sei ein Gemeindeteil, eine Aufstellung müsste dann in jedem Gemeindeteil erfolgen. Dies ist denkbar, jedoch müssten dafür finanzielle Mittel eingeplant werden.

Bürger 1 fragt, ob es denkbar sei, dass durch eine Fremdfirma Laubhaufen abgeholt werden könnten?

Herr Dr. Lunkenheimer teilt mit, dass dies praktisch nicht händelbar ist.

Bürgerin 2 teilt mit, dass der Ortsteil Himmelfort zwei Ladesäulen für Fahrräder und eine Fahrradwerkstatt bekommen hat, dies wird sehr gut angenommen und sei eine gute Investition für Himmelfort.

TOP 3 Mitteilungen des Bürgermeisters und Ergebnisbericht

Frau Köngerski verliest den Ergebnisbericht.

Herr Kadatz ergänzt zum Punkt Kompostieranlage Herr von Schönfels und informiert, dass Unterlagen dazu zusammengestellt wurden und in der Verwaltung vorliegen.

Herr Berg fragt, ob diese Zusammenstellung der Niederschrift beigefügt werden kann?

Herr Kadatz bestätigt dies.

Herr Philipp informiert über folgende Themen:

- städtische Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am 13.11.2022 um 11 Uhr auf dem Friedhof in Himmelfort
- WWF Barsdorf – Teilnahmebestätigungen Exkursion
- Schleusenbrücke Fürstenberg, erster Termin mit dem Landesbetrieb Straßenwesen

Herr Kadatz informiert zu folgenden Themen:

- Fertigstellungstermin K6520, 1. Bauabschnitt, Verkehrsfreigabe am 7.11.2022 und Einweihung am 14.11.2022
- Schleusenbrücke Fürstenberg, 16-Tonnen-Beschränkung zeigt Wirkung, Brücke geht langsamer kaputt, Planungen laufen, Behelfsbrücke wird aus Richtung Norden kommend auf der rechten Seite sein, Baubeginn Behelfsbrücke ca. Oktober 2023, Vollsperrung 4-5 Tage, Fertigstellung Behelfsbrücke Ende 2023, Stadt Fürstenberg wird an den Kosten beteiligt, Erläuterung zur Konstruktion der neuen Brücke, geplant sei, dass die neue Brücke 2024 errichtet ist, Thema Kreisverkehr soll wieder aufgenommen werden

Herr Kleßny fragt, ob die Behelfsbrücke eine Tonnagebegrenzung hat?

Herr Kadatz informiert, dass die Behelfsbrücke unbegrenzt sei.

TOP 4 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel vom 22.09.2022

Es bestehen keine Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel vom 22.09.2022.

TOP 5 Information Polizeipräsidium Gransee

Herr Kreuzmann, Leiter des Polizeireviere in Gransee, stellt sich vor. Er hat eine Präsentation vorbereitet und berichtet über:

- Polizeiliche Kriminalstatistik, Stand 31.12.2021, Zahlen für 2020 und 2021, Verhältnis Fürstenberg, Gransee und Landkreis OHV (erfasste Fälle im Bereich der PI, Aufklärungsquote, Tatverdächtige, Kriminalitätshäufigkeitszahlen)
- Anteile der Deliktsbereiche an der Gesamtkriminalität
- Ausgewählte Delikte
- Tatverdächtigenstruktur nach Alter
- Tatverdächtigenstruktur Staatsangehörigkeit
- Örtliche Verteilung Straftaten
- Mehrjahresvergleich zu Straftaten gesamt, Diebstahldelikten, BSD von/an/aus Kfz (Kraftwagen), Wohnungseinbruchdiebstähle, Sachbeschädigungen und Rauschgiftdelikte in Fürstenberg/Havel

Herr Sander ergänzt zur Kriminalitätsstatistik. Die Gewichtung zwischen Einheimischen und Nichteinheimischen sei nicht unwichtig, 1/5 der Straftäter seien keine Deutschen. Herr Sander fragt, ob die Identitäten von Asylbewerbern durch die Polizei geklärt seien? Herr Kreuzmann: zum Teil. Es gibt gesetzliche Vorschriften für Asylbewerberverfahren, die durchzuführen sind und daran wird sich gehalten.

Herr Philipp bedankt sich und fragt, wie viele Kollegen vor Ort in Fürstenberg tätig seien?

Herr Kreuzmann informiert, dass es 2 Kollegen seien – Frau Döpke für die Ortsteile und Herr Przygoda für den Stadtbereich. Die Bürgersprechstunde findet 2 Stunden jeweils donnerstags statt.

Herr Burmann fragt, ob diese Bürgersprechstunde von derzeit 2 Stunden wöchentlich noch erhöht wird und fragt, wie oft und an welchen Tagen die Polizei in Fürstenberg präsent sei?

Herr Kreuzmann teilt mit, dass Fürstenberg zum Amtsbereich Gransee gehört, die Streifenwagen 24 Stunden im Dienst sind und wenn Hilfe benötigt wird, die Kollegen schnellstmöglich zur Verfügung stehen. Zu festen Zeiten sind Frau Döpke und Herr Przygoda zwei Stunden donnerstags vor Ort.

TOP 6 Information zum Projekt Raumpioniere – Zukunft

Frau Kuhlmann erläutert zum Projekt RaumPioniere-Zukunft und stellt die Schülerinnen Josefine Schulz und Samantha Theel sowie Frau Lauterbach und Frau Paar von der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung in Brandenburg e.V. vor, welche das Projekt in Fürstenberg begleiten.

Die Schülerinnen Josefine und Samantha haben eine Präsentation sowie ein selbstgebautes Modell vorbereitet und berichten über:

- ihre Überlegungen zur Errichtung eines Kletterparks für Jung und Alt
- ihre Vorstellungen zu den gewünschten Elementen: Niedrigseilgarten, Hängematten, Trampolinkissen/Bodentrampoline, Seilbahn – Wunschort: im Havelpark
- das Ergebnis ihrer Recherche zu Förderungsmöglichkeiten

Herr Philipp bedankt sich bei den Schülerinnen und teilt mit, dass sich das Modell angeschaut wird. Er weist darauf hin, dass dafür eine Kostenschätzung erarbeitet werden muss und die Stadtverordneten im Anschluss darüber entscheiden, ob finanzielle Mittel für das Projekt in den Haushalt für die nächsten Jahre eingestellt werden. Des Weiteren müsste dieses Projekt im Bauausschuss besprochen werden.

Herr Kleßny informiert, dass für das Projekt RaumPioniere 3.000,00 € im Haushalt bewilligt wurden, um Kinder an die Politik heranzuführen und fragt, ob dieses Projekt dafür geeignet sei und die Mittel aufgebraucht sind?

Herr Philipp informiert über ein erstes Gespräch im Jugendclub. Diese Vorstellung heute, dieses Projekt sieht er sehr wohl als Teil eines demokratischen Prozesses.

Frau Lauterbach und Frau Paar erläutern, dass es darum geht, wie man Kinder und Jugendliche, die die Zukunft der Stadt sind, an den Prozess der Entscheidungsgremien beteiligt. Mit den Kindern und Jugendlichen gibt es regelmäßige Treffen seit einem halben Jahr. Jugendliche müssen gezeigt bekommen, wie eine Projektumsetzung in der Realität erfolgt. Der Verein wird die Kinder und Jugendlichen weiterhin unterstützen.

Herr Burmann als Vorsitzender des Bauausschusses würde dieses Projekt ebenfalls unterstützen. Er informiert, dass die CDU-Fraktion bereits vor 4-6 Jahren einen Kletterpark in den Haushalt einbringen wollte und somit bereits Kostenschätzungen vorliegen.

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses sowie über die Ergebnisverwendung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 des Eigenbetriebes KOWOBE – DS-Nr.: 300/2022

Herr Aymanns fragt bezüglich des Bauvorhabens Friedrich-Wilhelm-Straße 4 was 20 % Mehrkosten in Zahlen bedeuten?

Herr Dr. Lunkenheimer: die geschätzten Gesamtbaukosten liegen aktuell bei ca. 2.000.000 €.

Beschluss-Nr. 325/2022

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel stellt den Jahresabschluss des Eigenbetriebes KOWOBE zum 31. Dezember 2021 fest

mit einer Bilanzsumme von	EUR	13.470.840,53
und einem Jahresgewinn von	EUR	194.076,00

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt, den sich aus dem Jahresgewinn in Höhe von 194.076,00 € zzgl. des Gewinnvortrages (534.189,53 €) ergebenden Bilanzgewinn 2021 in Höhe von 728.265,52 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:
(einschl. Bürgermeister): 18
Anwesend: 14
Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 3

TOP 8 Beratung und Beschlussfassung zur Entlastung der Werkleitung des Eigenbetriebes KOWOBE für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021 – DS-Nr.: 301/2022

Beschluss-Nr. 326/2022

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel erteilt der Werkleitung des Eigenbetriebes KOWOBE für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 Entlastung.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:
(einschl. Bürgermeister): 18
Anwesend: 14
Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 3

TOP 9 Beratung und Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KOWOBE für das Jahr 2023
- DS-Nr.: 302/2022

Herr Kleßny wird diesem Beschlussvorschlag nicht zustimmen, er hat kein Verständnis dafür, dass in heutiger Zeit noch Wohnraum durch den KOWOBE verkauft wird.

Herr Aymanns verweist auf Seite 7 des Wirtschaftsplanes und bittet darum, bei der Maßnahme Erneuerung Flachdach/Schornstein Markt 5 die Möglichkeit zur Anbringung von Photovoltaikanlagen zu prüfen. Des Weiteren bittet Herr Aymanns darum, sensibel mit „Räumungsklagen“ umzugehen.

Herr Röwer bittet um Prüfung aller Objekte des KOWOBE, ob die Anbringung von Photovoltaikanlagen möglich wäre. Des Weiteren erwidert er auf die Aussage von Herrn Kleßny, dass für die Sanierung von Wohnraum eigene finanzielle Mittel benötigt werden.

Herr Bechert fragt, ob für den Vorschlag von Herrn Röwer und Herrn Aymanns ein Antrag notwendig ist?

Herr Philipp verneint dies.

Beschluss-Nr. 327/2022

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KOWOBE für das Wirtschaftsjahr 2023.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:	
(einschl. Bürgermeister):	18
Anwesend:	14
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	3

TOP 10 Beratung und Beschlussfassung des Sitzungsplanes der Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel für das Jahr 2023 – DS-Nr.: 303/2022

Beschluss-Nr. 328/2022

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt, dass die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel an folgenden Terminen um 18:30 Uhr stattfinden:

26.01.2023	29.06.2023
23.02.2023	31.08.2023
30.03.2023	28.09.2023
27.04.2023	26.10.2023
25.05.2023	30.11.2023

Am 14.12.2023 findet optional eine Sitzung der Stadtverordnetenversammlung oder eine Sitzung des Hauptausschusses statt. Die Sitzungen des Hauptausschusses finden jeweils am 2. Donnerstag des Monats (außer im Monat Juli 2023) statt. Änderungen sind je nach Geschäftslage möglich.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:	
(einschl. Bürgermeister):	18
Anwesend:	14
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 11 Beratung und Beschlussfassung zum Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur Übernahme von Kosten des Bebauungsplanverfahrens sowie zur Durchführung von sonstigen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 15 „Schlossgrundstück“ in Fürstenberg/Havel – DS-Nr.: 304/2022

Herr Philipp teilt mit, dass die terraplan Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH momentan baulich zugange ist, z. B. wurde ein Aufzug abgerissen etc. Zum Vertragsinhalt gibt es bis auf einen Punkt Einvernehmen und verweist auf Herrn Kadatz.

Herr Kadatz berichtet, dass bis auf die Zeiten, in denen das Grundstück durch die Öffentlichkeit zugänglich sein soll, alle Punkte abgestimmt sind.

Herr Roßnagel informiert, dass zwischenzeitlich alle Wohnungen im Schloss verkauft sind und die finanziellen Mittel für die Sanierung bereitstehen. Planmäßig sollte das Schlossgrundstück in der Zeit von 9-18 Uhr zugänglich gemacht werden. Er bittet darum, auch an die Neufürstenberger zu denken, die dort wohnen werden. Da es kein verschlossenes Grundstück werden soll, schlägt Herr Roßnagel vor, darüber zu diskutieren.

Herr Berg fragt, ob die Wohnungen verkauft wurden, um sie danach zu vermieten?

Herr Roßnagel teilt mit, dass die Wohnungen zu Dauerwohnzwecken ausgelegt sind, einige kleine Wohnungen sich jedoch auch als Ferienwohnungen eignen.

Herr Bechert informiert, dass die Fraktionen heute Nachmittag zum Schloss eingeladen wurden, um sich vor der Sitzung auszutauschen. Er wurde von dieser Gesprächsrunde beauftragt, folgenden Kompromissvorschlag zu unterbreiten: Aufnahme der Regelung zur Zugänglichkeit in den Wintermonaten von 9-18 Uhr und in den Sommermonaten von 9-21 Uhr sowie ergänzend die Festsetzung einer Parkordnung. Mit dieser Investition in das Schloss wird es gelingen, die jahrelang verschlossene Insel für Fürstenberger wieder zu öffnen, dies sei ein Erfolg. Er hat verstanden, dass es nicht vorgesehen ist, außerhalb dieser Zeiten das Grundstück durch Zäune etc. zu sperren. Herr Bechert stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag entsprechend zu ergänzen.

Da es noch weitere Fragen gibt, schlägt Herr Berg vor, über den Antrag von Herrn Bechert später abzustimmen. Alle sind damit einverstanden.

Herr Röwer fragt, wer die Parkordnung aufsetzt und festlegt, da dort andere Zeit enthalten sein könnten?

Herr Philipp weist darauf hin, dass es sich um ein Privatgrundstück handelt. Er findet es positiv, dass die Zugänglichkeit tagsüber gegeben ist.

Herr Roßnagel teilt mit, dass die Parkordnung gerne abgestimmt werden kann.

Herr Berg zitiert aus dem städtebaulichen Vertrag wie folgt: „Außerhalb der täglichen Zeiten der Mitbenutzung durch die Allgemeinheit haben die jeweiligen Eigentümer das Recht, die Zugänge zu verschließen“ und teilt mit, dass eine Diskussion damit hinfällig sei?

Herr Roßnagel teilt mit, dass alle Vereinbarungen als Dienstbarkeit im Grundbuch eingetragen werden und die Eigentümer nur gemeinschaftlich Entscheidungen treffen können.

Herr Burmann fand das heutige Gespräch und den Kompromissvorschlag gut und bittet um Zustimmung.

Herr Intress findet den Vorschlag ebenfalls gut und fragt Frau Hoheisel, ob dies mit der Eintragung ins Grundbuch sicher ist?

Frau Hoheisel: Wenn die Vereinbarungen als Dienstbarkeit zugunsten der Stadt Fürstenberg im Grundbuch eingetragen sind, ist dies eine Sicherheit, da diese im Grundbuch verbleiben und nur mit Bewilligung durch die Stadt Fürstenberg wieder gelöscht werden können.

Herr Bechert stellt den Antrag, den Beschlusswortlaut wie folgt zu ergänzen:

Regelung zur Nutzung von Wegeflächen im B-Plan-Gebiet für die Allgemeinheit mit zeitlicher Befristung von 9-18 Uhr gemäß § 3 des Entwurfes des städtebaulichen Vertrages vom 31.08.2022 in der Winterzeit und von 9-21 Uhr in der Sommerzeit mit ergänzender Aufsetzung einer Parkordnung.

Abstimmung über Änderungsantrag von Herrn Bechert:

Beschluss-Nr. 329/2022

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt, den Beschlusswortlaut wie folgt zu ergänzen:

Regelung zur Nutzung von Wegeflächen im B-Plan-Gebiet für die Allgemeinheit mit zeitlicher Befristung von 9-18 Uhr gemäß § 3 des Entwurfes des städtebaulichen Vertrages vom 31.08.2022 in der Winterzeit und von 9-21 Uhr in der Sommerzeit mit ergänzender Aufsetzung einer Parkordnung.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:

(einschl. Bürgermeister):	18
Anwesend:	14
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Abstimmung über die Beschlussvorlage mit den Änderungen gemäß Änderungsantrag:

Beschluss-Nr. 330/2022

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt den Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur Übernahme von Kosten des Bebauungsplanverfahrens sowie zur Durchführung von sonstigen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 15 „Schlossgrundstück“ in Fürstenberg/Havel.

§ 3 des städtebaulichen Vertrages regelt die Öffnungszeiten für die Allgemeinheit: 9-18 Uhr in der Winterzeit und 9-21 Uhr in der Sommerzeit. Ergänzend ist eine entsprechende Parkordnung zu erstellen.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:
(einschl. Bürgermeister): 18
Anwesend: 14
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 1
Stimmenthaltungen: 1

TOP 12 Beratung und Beschlussfassung zum Bebauungsplan Nr. 15 „Schlossgrundstück“ in Fürstenberg/Havel – Abwägung der eingegangenen Hinweise und Bedenken aus der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit sowie aus der Beteiligung der berührten Behörden sowie Satzungsbeschluss – DS-Nr.: 305/2022

Herr Aymanns fragt, ob die Schlossflächen in die Wohnbauflächenbilanzierung einbezogen werden.

Herr Kadatz verneint dies.

Beschluss-Nr. 331/2022

1. Die Stadtverordnetenversammlung hat die im Rahmen des Beteiligungsverfahrens eingegangenen Stellungnahmen geprüft und beschließt die Abwägung gemäß Anlage 1.
2. Außerdem wird der beigefügte Bebauungsplan Nr. 15 „Schlossgrundstück“ bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen. Die Begründung wird gebilligt.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:
(einschl. Bürgermeister): 18
Anwesend: 14
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 1

TOP 13 Beratung und Beschlussfassung über die Widmung der öffentlichen Straßen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 13 „Ferienhäuser am Havelpark“ in der Stadt Fürstenberg/Havel gemäß § 6 Absatz 1 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) – DS-Nr.: 306/2022

Frau Hoheisel erläutert ergänzend zur Beschlussvorlage.

Herr Aymanns fragt, ob es vom Investor ein Feedback zur Entscheidung der Zweigeschossigkeit gibt?

Herr Kadatz informiert, dass dies noch nicht vorliegt.

Beschluss-Nr. 332/2022

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt, die im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 13 „Ferienhäuser am Havelpark“ in der Stadt Fürstenberg/Havel befindlichen Straßen „Zum Havelpark“ und „Zur alten Fähre“ nach Maßgabe der diesem Beschlussvorschlag beigefügten Widmungsverfügungen dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:
(einschl. Bürgermeister): 18
Anwesend: 14
Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

TOP 14 Informationsvorlage zur Verwendung der kleinen Integrationspauschale für die Jahre 2020/2021 und der Projektförderung Anschaffung kindgerechter Laptops aus dem Jahr 2021 – DS-Nr.: 307/2022

Herr Appelt erläutert. Der Landkreis Oberhavel hat 2020/2021 eine Integrationspauschale in Höhe von ca. 13.000,00 € pro Jahr ausgereicht. Von dieser Summe sind verschiedene Maßnahmen finanziert worden. Die Richtlinie gibt vor, dass die Stadtverordnetenversammlung in Kenntnis zu setzen ist. Es wurde nicht die komplette Summe ausgegeben. Der Restbetrag kann bis spätestens 2025 übertragen werden. Herr Appelt verteilt den Sachbericht vom VFB Salzwedel als Tischvorlage.

TOP 15 Informationsvorlage zur Havelbrücke und zur Haushaltssituation 2023 ff – DS-Nr.: 308/2022

Herr Philipp erläutert. Das Vorhaben kann für die Stadt weit reichende Folgen haben. Der Ukrainekrieg hat ebenso gravierende Auswirkungen auf den städtischen Haushalt. Da die Situation für so ein Großprojekt schwer abzuschätzen ist, liegt die heutige öffentliche Informationsvorlage zur Entscheidungsfindung vor.

Herr Kadatz erläutert anhand einer Präsentation.

- zeigt Foto neu und Bestand
- im 1. Halbjahr 2022 wurde das Bauhauptlos ausgeschrieben, Wert der ausgeschriebenen Leistungen waren 3,3 Millionen €, Ergebnis der Ausschreibung: 1. Bieter: 4,7 Mio. €, 2. Bieter: 4,8 Mio. €, 3. Bieter: 6,6 Mio. €
- aktuelle Kostensituation:
 - Gesamtkosten Bau, Planung, Vermessung etc.: ca. 6,2 Mio. €
 - Fördermittel KLS: 490.000 €, Fördermittel Richtlinie kommunaler Straßenbau: 4,4585 Mio. €, Eigenmittel 1,125 Mio. €
- Ausgaben bisher: ca. 630.000 €, davon Fördermittel 490.000 €, Anteil Stadt: ca. 140.000 €
- Herr Dr. Barthl ist heute für technische Fragen anwesend

Herr Röwer fragt, ob die bereits erhaltenen Fördermittel bei Nichtrealisierung des Vorhabens zurückgezahlt werden müssen?

Herr Kadatz verneint dies.

Herr Schulzke fragt den Planer, ob es für dieses Projekt noch Einsparmöglichkeiten gibt, zum Beispiel durch ein einfacheres System, der Verringerung der Traglast etc.?

Herr Dr. Barthl teilt mit, dass man immer günstiger bauen kann, dies aber höhere Folgekosten verursachen könnte. Die Fördermittelpolitik lässt es nicht zu, Unterhaltungskosten o.ä. gefördert zu bekommen. Eine Brücke hat eine Nutzungsdauer von 90 Jahren. Wenn eingespart werden soll, muss die Ausschreibung aufgehoben werden und neu geplant und ausgeschrieben werden. Zu den erhöhten Kosten teilt Herr Dr. Barthl mit, dass dies mit dem Krieg zu tun hat. Es gibt Materialien, die sind um 2000 % gestiegen, beispielsweise Epoxidharz, Holz hat eine Steigerung von 70-80 %, Betonstahl von ca. 60 %, Beton von ca. 70 %. Ein weiteres Problem seien die fehlenden Mitarbeiter. Herr Dr. Barthl sieht derzeit kein großes Einsparpotential.

Herr Burmann meint, es wäre nicht zu verstehen, die Brücke nicht zu bauen und fragt, ob Krankenwagen und Feuerwehrfahrzeuge drüber fahren dürften?

Herr Kadatz verneint dies.

Herr Intress verweist auf die Steigerung der Baukosten um 10 % in den letzten Jahren und fragt Herrn Dr. Barthl, ob eine Bausumme in Höhe von 7 Mio. € Bausumme realistisch/auskömmlich sei?

Herr Dr. Barthl berichtet, dass die Ausschreibung sehr genau war, der 1. und 2. Bieter lagen mit ihren Angebotssummen nur 100.000 € auseinander. Des Weiteren wurde der Ausschreibung eine komplett fertige Ausführungsplanung zugrunde gelegt. Ein Risiko liegt in der Stoffpreisgleitklausel, im Baugrund und in der Bauzeit.

Herr Aymanns fragt Herrn Dr. Barthl, ob er die Firma/den günstigsten Bieter kennt?

Herr Dr. Barthl kennt die Firma nicht persönlich, die Eignung wurde jedoch überprüft.

Herr Hentschel fragt, ob bei jetziger Auftragsvergabe eine Materialpreisbindung besteht?

Herr Dr. Barthl verweist auf die Stoffpreisgleitklausel und eine notwendige Vereinbarung, wonach der Auftragnehmer das Material sofort bestellen könnte, z. B. alle Stahlmengen. Die Bedingung wäre allerdings, die Firma im Rahmen der Bindefrist zu beauftragen.

Herr Burmann fragt, ob bei Kostenerhöhungen die Förderung prozentual erhöht wird?

Herr Dr. Barthl bejaht dies, dies muss angezeigt werden.

Herr Appelt berichtet, dass der Vorentwurf des Haushaltes 2023 aufgestellt wurde. Es gibt derzeit ein Defizit in Höhe von mindestens 800.000,00 € am Ende des Finanzplanungszeitraumes, diese Summe wird sich voraussichtlich noch erhöhen. Aufgestellt als normaler Haushalt plus Brücke. Wenn der Neubau der Brücke zur Ausführung kommt, muss die Stadt Fürstenberg/Havel für den Eigenanteil einen Kredit aufnehmen. Die Grundvoraussetzung dafür ist, dass am Finanzplanungszeitraume im Ergebnis eine Null stehen muss und als weitere Voraussetzungen die dauernde Leistungsfähigkeit gewährleistet ist. Bei einer Kreditaufnahme müssen diese 800.000,00 € rausgestrichen werden.

Wenn dies erledigt wurde, dann muss die Genehmigung bei der Kommunalaufsicht beantragt werden. Die dauernde Leistungsfähigkeit ist am Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen ersichtlich. Dieser Saldo ist im Vergleich zu den letzten Plänen gesunken. Rückblickend ist in den vergangenen Jahren ein positiver Saldo zu verzeichnen gewesen. Die Tendenz ist seit dem Jahr 2018 allerdings fallend. Unter diesem Aspekt prüft die Kommunalaufsicht die Leistungsfähigkeit, ob alle Einnahmequellen vollends ausgeschöpft und freiwillige Ausgaben gekürzt worden sind, so dass der Sparwille erkennbar ist und alle Möglichkeiten ausgeschöpft wurden. Die Kreditgenehmigung aus dem Vorjahr hat keine bindende Wirkung, da dies immer eine Einzelfallprüfung ist und die Voraussetzungen für jeden beschlossenen Haushalt für das Haushaltjahr separat geprüft wird, in dem der Kredit aufgenommen werden soll. Es besteht also auch die Gefahr, dass die Genehmigung mit Auflagen erteilt oder sogar gänzlich versagt wird. Auflagen können beispielsweise Steuererhöhungen und weitere Streichungen von Ansätzen sein. Diese Auflagen müssen als Beitrittsbeschluss von der SVV akzeptiert und beschlossen werden. Geschieht dies nicht, wird die Genehmigung ebenfalls nicht wirksam.

Herr Saborowski informiert über eine Einwohnerversammlung im OT Althymen, dort wurde über den Bau der Brücke diskutiert sowie über Maßnahmen im Ortsteil. Die Bürger waren fast einstimmig der Meinung, dass der Bau der Brücke in der derzeitigen Situation verantwortungslos sei.

Herr Intress spricht sich gegen den Bau der Brücke aus, da freiwillige Leistungen in Höhe von 200.000,00 € jährlich zu streichen wären, wie z. B. die Vereinsförderung.

Herr Berg hat eine generelle Frage zum Haushalt. Was passiert mit den 135.000,00 € für die Luftfiltergeräte, die nicht angeschafft wurden? Es gibt jedes Jahr Dinge im Haushalt, die nicht umgesetzt werden.

Herr Appelt: Sie sind berücksichtigt und werden als Ermächtigungen fortgeschrieben. Wenn eine Ermächtigung nicht mehr umgesetzt wird, stehen die Mittel zur Verfügung. Grundsätzlich sollen Investitionen, die im Haushalt eingeplant sind, auch umgesetzt werden.

Herr Aymanns spricht sich für die Realisierung des Projektes aus. Er schlägt vor, z. B. einen städtebaulichen Vertrag zu vereinbaren, z. B. ehem. Feldbäckerei. Wenn die öffentliche Hand aufhört zu bauen, bedeutet dies keine Steuereinnahmen mehr für die Stadt Fürstenberg, für das Land Brandenburg, mehr Arbeitslosigkeit etc.

Herr Bechert bittet darum, dass die Stadtverwaltung Fürstenberg/Havel im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung ihre Wunschvariante konkretisiert.

Herr Philipp beantragt, die 22-Uhr-Regelung – Aufruf des letzten Tagesordnungspunktes vor 22 Uhr aufzuheben.

Herr Berg fragt, ob es eine Gegenrede gibt? Es liegt keine Gegenrede vor, die Abgeordneten sind mit dem Vorschlag einverstanden.

Herr Philipp hält den Bau der Brücke in der jetzigen Situation für nicht ausführbar. Im März gab es eine Kostenberechnung über ca. 3,3 Mio. €. Dann erfolgte die Ausschreibung, das Angebot lag 40 % über der Schätzung. Die Situation im städtischen Haushalt ist wesentlich schlechter. Der Kämmerer und der Bürgermeister müssen den Kredit verantworten. Das Vorhaben ist vom Planungsbüro hervorragend vorbereitet und beplant worden. Das Land stellt eine großzügige Förderung zur Verfügung. Trotzdem hält Herr Philipp dieses Vorhaben für zu riskant. Man kann davon ausgehen, dass die Zinsen steigen, dass die Stadt für z. B. Wartungen, Reparaturen mit massiven Preissteigerungen zu rechnen hat.

Das städtische Personal kostet jährlich ca. 4,9 Mio. €. Bezüglich Schule, Digitalisierung, Mensa etc. soll eine Weiterentwicklung stattfinden. Diese Kosten sind noch nicht einmal im Haushalt enthalten. Es sei bitter, aber wenn dies schief geht und nicht so positiv läuft, dann kann das für die Stadt bedeuten, dass sie zahlungsunfähig dasteht. Das muss mit einkalkuliert werden.

Beispielhaft nennt Herr Philipp die Brücke im Stadtpark zum Yachthafen, die Kosten dort belaufen sich auf 400.000,00 €, jetzt liegt eine Nachtragsforderung in Höhe von 180.000,00 € Netto vor.

Herr Philipp schlägt vor, die Brücke aufgrund der jetzigen Situation und der Umstände nicht zu bauen und die Lage in ein bis zwei Jahren neu zu bewerten.

Herr Kleßny hätte sich eine Einwohnerversammlung gewünscht, in der sich die Fürstenberger zum Bau dieser Brücke geäußert hätten. Die Finanzsituation wurde durch Herrn Appelt nicht beschönigt, wo sollen noch 200.000 € eingespart werden? Des Weiteren verweist Herr Kleßny auf die Personalsituation im Bauamt, es müsste eine neue Stelle geschaffen werden. Er ist der Auffassung, dass die Pflichtaufgaben erfüllt werden müssen sowie die wichtigen Vorhaben.

Herr Bechert war Befürworter von Anfang an, aber unter diesen Umständen schließt er sich der Meinung von Herrn Philipp an.

Herr Berg war sich mit der heutigen Beschlussfassung nicht sicher, ist nicht schlauer geworden. Seit er Stadtverordneter ist, ist der Grundstock Fürstenbergs immer gewachsen. Er ist der Meinung, dass es nach dem Ukrainekrieg weitere Krisen geben wird. Generell muss jedoch in Krisensituationen weiter investiert werden.

Herr Burmann spricht sich für dieses Vorhaben aus. Er ist der Auffassung, dass nicht alle Projekte auf den Prüfstand gestellt werden sollten. Die Inflation würde weiter steigen und ebenso die Arbeitslosigkeit.

Des Weiteren bemängelt Herr Burmann, dass es beim Bauvorhaben Friedrich-Wilhelm-Straße 4 nicht vorangeht. Vor 3 Jahren gab es eine finanzielle Lücke, es gab 300.000,00 € von der Stadt, er fragt, ob die Summe wieder im städtischen Haushalt zurück ist? Projekte, wo der Bürgermeister hintersteht, werden durchgewunken.

Herr Philipp verbittet sich die Aussagen von Herrn Burmann, es sei eine Unverschämtheit. Beim Vorhaben Friedrich-Wilhelm-Straße 4 war Herr Burmann immer dagegen. Das Gebäude wäre inzwischen fertiggestellt und um 1 Mio. € günstiger. Die Summe in Höhe von 300.000,00 € an den KOWOBE war eine Entscheidung der Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung.

TOP 16 Anfragen an die Verwaltung

Herr Kleßny fragt, was mit den 3.000,00 € für das Projekt RaumPioniere geschehen ist? Was wird von den 3.000,00 € bezahlt?

Herr Berg informiert, dass das Projekt heute hier vorgestellt wurde und noch nicht beendet ist.

Herr Appelt: Der Träger der Jugendlichen bekommt die 3.000,00 €. Dieser unterstützt die Kinder und Jugendlichen und setzt das Projekt mit ihnen gemeinsam um.

Herr Bechert bittet darum, den WWF Barsdorf bei der Exkursion in der nächsten Woche an das Konzept für den Waldumbau zu erinnern.

Herr Intress teilt mit, dass die neue Fahrradüberdachung an der Drei-Seen-Grundschule kürzer als der Fahrradständer selbst ist.

Herr Kadatz wird sich dies anschauen.

Herr Röwer teilt dazu mit, dass die Beleuchtung rund um die Uhr an ist.

Herr Saborowski fragt, ob die verkehrsrechtliche Anordnung für die Brücke in Altthymen da ist?

Herr Kadatz verneint dies.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.53 Uhr